

BRUTTO- UND NETTOINVESTITIONEN IM GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Die Nettoinvestitionen von Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau befanden sich hauptsächlich im positiven Bereich. Nur 2018 bildete eine Ausnahme

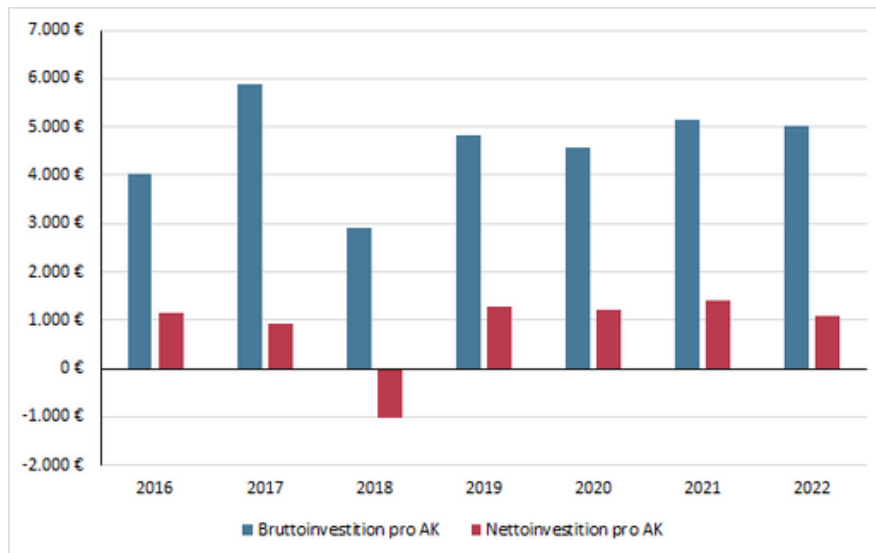


Abbildung 1: Mittelwert der Brutto- und Nettoinvestitionen von Betrieben aus dem Garten- und Landschaftsbau im Zeitraum 2016 bis 2022 (ZBG Kennzahlenvergleich)

Die Investitionstätigkeit gilt als Indikator, ob die Unternehmer einer Branche Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Geringe Investitionen deuten darauf hin, dass die Geldanlage im eigenen Unternehmen als nicht lohnend eingeschätzt wird oder nicht ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind. Bei der Nettoinvestition sind die Abgänge im Anlagevermögen als auch die Abschreibungsbeträge berücksichtigt, sodass sie die Veränderung des Anlagevermögens innerhalb eines Jahres darstellt. Negative Nettoinvestitionen verdeutlichen, dass ein Betrieb von seiner Substanz lebt.

In obenstehender Grafik sind die Investitionsbeträge auf die Anzahl der Arbeitskräfte eines Unternehmens bezogen, um die Vergleichbarkeit zwischen Betrieben sicherzustellen. Der hier dargestellte Mittelwert setzt sich aus den Jahresabschlüssen von Betrieben im Garten- und Landschaftsbau zusammen und kann als Indikator für die Zukunftsaussichten der Branche gewertet werden. Die Nettoinvestitionen lagen überwiegend im positiven Bereich und schwankten um 1.000 Euro, fielen jedoch 2018 mit -1.000 Euro ins Negative. Die Bruttoinvestitionen blieben im gesamten Betrachtungszeitraum positiv. Ihren Höchstwert erreichten sie im Jahr 2017 mit 5.900 Euro, den Tiefpunkt 2018 mit 2.900 Euro. In den Folgejahren pendelten sie sich zwischen 4.000 und 5.000 Euro ein.

Quelle: ZBG Kennzahlenvergleich (2018-2024)

Betriebsvergleich 4.0

Nehmen auch Sie teil!

Anmeldung:

www.bv-gartenbau.de

Zentrum für
Betriebswirtschaft im
Gartenbau e.V.

Universität Hohenheim
Institut für Landwirtschaftliche
Betriebslehre
Ottilie-Zeller-Weg 6,
70599 Stuttgart



ZBG